a

SACHS BIKES

Welcome to the machine

Betriebsanleitung

Prima E

D

b

Diese Betriebsanleitung sollten Sie aufmerksam durchlesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen. Die sachkundige Behandlung, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung des Fahrzeuges dient seiner Werterhaltung.

Bitte beachten Sie aus Gründen der Sicherheit auch unbedingt die Informationen über Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.

Geben Sie die Betriebsanleitung beim Verkauf Ihres Fahrzeuges dem neuen Besitzer mit.

SFM Bikes arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und der Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben SFM Bikes ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

SFM GmbH

Verwendete Symbole

Wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit sind besonders gekennzeichnet. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt, um Verletzungen und Schäden am Gerät zu vermeiden:

⚠ **WARNUNG**
Warnt vor Gefahren für Ihre Gesundheit und zeigt mögliche Verletzungsrisiken auf.

ACHTUNG
Weist auf mögliche Gefährdung für das Gerät oder andere Gegenstände hin. Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungsausschluss führen.

HINWEIS
Hebt Tipps und Informationen für Sie hervor.

Bedienung
Fahrzeugindentnummer....2
Fahrgestellnummer, Motornummer....2
Fahrzeug Seitenansicht links....3
Cockpit....4
Lenkerarmaturen....4
Strom- Lenkschloß....5
Gepäckfach vorne....5
Gepäckhaken....6
Akkufach....6
Sicherheitshinweise Ladegerät....7
Ladegerät Funktionen....8
Sicherheitshinweise Akku....9
Handhabung vom Akku und Ladegerät....10
Akku laden....11
Akku entnehmen....12
Akku einsetzen....12
Zweibeinständer....13

Fahren
Starten, Fahrbetrieb....14
Reichweite....15
Kapazitätsanzeige....15
Bremsen....16
Fahrzeug abstellen....17
Sicher fahren....18
Transport mit Kfz....19
Mitnahme von Lasten....19
Diebstahlsicherung....19

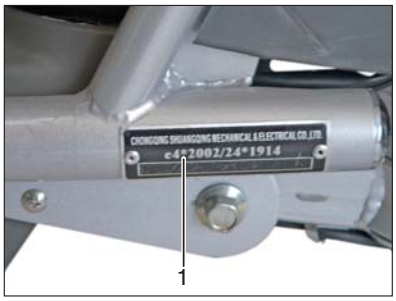
Pflege
Fahrzeugpflege....20-21
Technische Änderungen, Zubehör, Ersatzteile....22

Wartung
Wartung und Pflege....23-24
Reifenprofil kontrollieren....25
Reifenluftdruck kontrollieren....25
Reifengröße....25
Vorderradbremse prüfen....26
Hinterradbremse prüfen....26
Tretkettenspannung prüfen....26
Tretkurbeln, Pedale....27
Lenkungslager prüfen....28
Teleskopgabel prüfen....28

Technische Daten
Fahrgestell....29
Motor-Akku-Ladegerät....30

Gewährleistung und Service
Gewährleistungsbedingungen....31
Verschleissteileliste....32
Übergabenachweis....33
Wartungsnachweis....34
Fahrzeugkenndaten....35

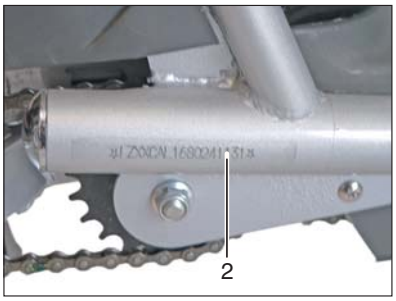
Fahrzeugidentnummer



HINWEIS
Die Angaben der rechten oder linken Fahrzeugseite sind aus Sicht des aufgesessenen Fahrers gesehen.

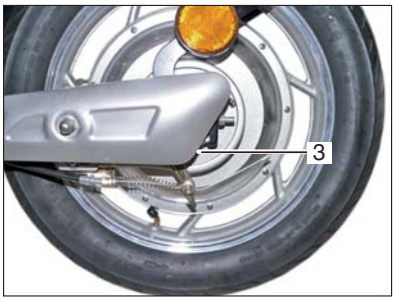
Die Fahrzeugidentnummer (1) der Prima E befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Fahrgestellnummer



Die Fahrgestellnummer (2) befindet sich am Rahmen auf der rechten Fahrzeugseite.

Motornummer



Die Motornummer (3) befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Schüssel

Mit Ihrem Fahrzeug erhalten Sie je zwei identische Schlüssel für:

- **Strom- und Lenkschloss, und Sitzbank**
- **Gepäckfach vorne.**

Bewahren Sie den Zweitschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Seitenansicht links

1 Gepäckfach, abschließbar
2 Lenkerarmatur, rechts
3 Cockpit
4 Lenkerarmatur, links
5 Strom- und Lenkschloß
6 Akkufach, abschließbar
7 Reibbandbremse, hinten
8 Elektromotor
9 Zweibeinständer
10 Tretkurbelpedal für Tretunterstützung
11 Trommelbremse, vorn

Cockpit

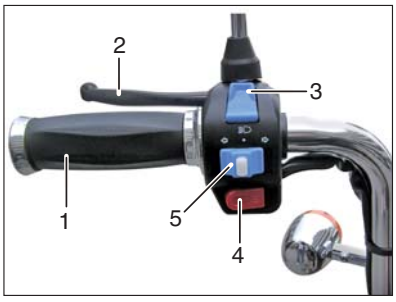
Instrumente

1 Tachometer km/h / mph
2 Akku Kapazitätsanzeige

Kontrollleuchten

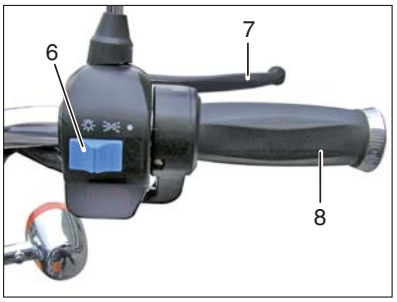
3 Blinkeranzeige rechts grün
4 Fernlichtanzeige blau
5 Blinkeranzeige links grün

Lenkerarmatur links



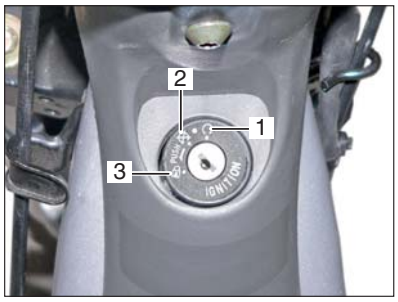
1 Festgriff
2 Handbremshebel für Hinterradbremse
3 Fern- / Abblendschalter
Fernlicht: nach oben drücken
Abblendlicht: nach unten drücken
4 Druckknopf Signalhorn
5 Blinkerschalter
Nach links schieben:
Blinker links in Betrieb
Nach rechts schieben:
Blinker rechts in Betrieb
Zur Blinker- Rückstellung
Schalter drücken

Lenkerarmatur rechts



6 Lichtschalter
● Aus
Standlicht
Standlicht und Abblendlicht
7 Handbremshebel für Vorderradbremse
8 Stromdrehgriff

Strom- Lenkschloss



WARNUNG
Nicht während der Fahrt auf Stellung Strom aus umschalten!

HINWEIS
Schüssel
Mit Ihrem Fahrzeug erhalten Sie zwei identische Schlüssel. Bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Schlüsselstellungen

HINWEIS
Bleibt der Schlüssel zu lange in Position ↷ führt dies zur Entladung des Akkus.

(1) Strom an
Der Stromkreis ist geschlossen und der E-Motor kann betrieben werden. Der Schlüssel kann nicht aus dem Schloss genommen werden.

(2) Strom aus
Der Stromkreis ist unterbrochen. Derb Schlüssel kann entnommen werden.

(3) Lenkschloss gesichert und Strom aus
Lenker nach links bis kurz vor dem Anschlag drehen.

Schlüssel auf die Position drehen und abziehen.
Das Lenkschloss ist gesichert.

Um zu entriegeln, Schlüssel von Position auf drehen.

Gepäckfach

WARNUNG
Maximale Belastung: 5 kg

HINWEIS
Das Gepäckfach (2) kann zur Unterbringung von Kleinutensilien verwendet werden. Keine Wertgegenstände darin aufbewahren. Das Gepäckfach wird mit einem separaten Schlüssel verschlossen.

- Versichern Sie sich, dass das Schloss (1) verriegelt wird.

Gepäckhaken

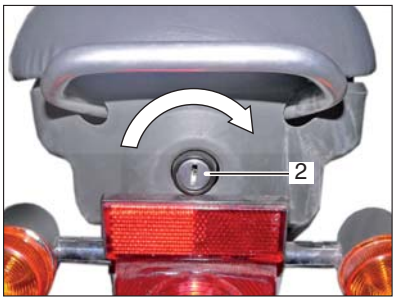
Der Gepäckhaken (1) dient zum Befestigen entsprechender Gepäckstücke.

WARNUNG
Maximale Belastung:
Gepäckhaken 1,5 kg
Keine sperrigen Lasten daran befestigen.

Akkufach

WARNUNG
Achten Sie auf die einwandfreie Verriegelung der Sitzbank (1).
Eine nicht verschlossene Sitzbank bedeutet Unfallgefahr.

HINWEIS
- Keine Wertgegenstände darin aufbewahren.
- Versichern Sie sich, dass das Schloss eingerastet ist.
- Durch die Wärme des Akkus erhöht sich die Temperatur im Akkufach. Transportieren Sie darin keine wärmeempfindliche Gegenstände.



Öffnen mit dem Schlüssel
- Schlüssel (2) in das Schloss einstecken und nach rechts drehen.

Schließen
- Die Sitzbank (1) nach unten drücken bis die Verrieglung einrastet.

Den Schlüssel nie in das Akkufach legen! Nach dem Einrasten des Schlosses den Schlüssel abziehen.

Wichtige Sicherheitshinweise für das Ladegerät

Bevor Sie das Ladegerät in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte diese Sicherheitshinweise.

⚠ **WARNUNG**

Ladegerät vor Kinderhänden schützen. Um Verletzungsrisiken vorzubeugen, dürfen Sie nur SFM Akkus aufladen. Andere Batterie-Arten können explodieren, wenn sie aufgeladen werden. Dies kann zu Personen- und Materialschäden führen.

Der Gebrauch von Zubehör oder Akkus, die von uns nicht verkauft oder empfohlen werden, kann zu Brandgefahr, elektrischem Schock oder Verletzungen führen.

Vermeiden Sie unbedingt den Betrieb des Gerätes in feuchter oder nasser Umgebung.

Vermeiden Sie unbedingt Wassereintritt in das Gerät. Falls doch Flüssigkeit eingetreten ist: Sofort Ladegerät vom Netz trennen und dieses zur Überprüfung zu Ihrem Fachhändler bringen.
Sorgen Sie für eine ebene Fläche, auf der das Gerät sicher steht.

Trennen Sie das Gerät bei Nichtgebrauch vom Stromnetz.

Ziehen Sie dabei nicht am Kabel, um Kabelschäden und damit die Gefahr eines Stromschlages zu vermeiden.

Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel nach Gebrauch aufgerollt oder zusammengelegt ist.

Betreiben Sie das Ladegerät nicht mit beschädigtem Kabel oder Stecker. Sorgen Sie für sofortiges Auswechseln durch eine Fachkraft.

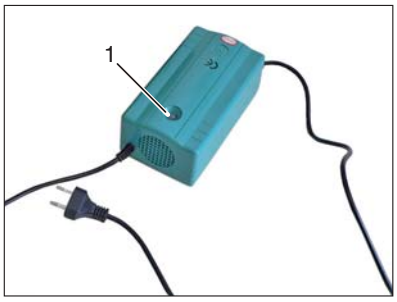
Betreiben Sie das Ladegerät nicht, nachdem es einen starken Schlag erhalten hat, fallengelassen oder anderweitig beschädigt wurde.

Zerlegen Sie das Ladegerät keineswegs selbst. Fehlerhafte Montage kann zu elektrischem Schlag oder Feuer führen.
Um elektrischem Schlag vorzubeugen, trennen Sie bitte das Ladegerät vom Netz, bevor Sie es reinigen.

Die Geräteeinigung sollte nur mit einem trockenen Tuch oder einem Lappen erfolgen. Keinesfalls Öl, Wasser oder Lösungsmittel benutzen.
Ein Verlängerungskabel sollte nur verwendet werden, wenn unbedingt erforderlich. Der Gebrauch von Verlängerungskabeln, die nicht in Ordnung sind, kann zu Bränden oder elektrischem Schlag führen. Wenn ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, dann vergewissern Sie sich, dass

- **die Anzahl der Stifte des Steckers in Anzahl, Größe und Form demjenigen des Ladegerätes genau entspricht.**
- **das Verlängerungskabel korrekt verdrahtet und in gutem elektrischen Zustand ist.**
- **der Kabelquerschnitt groß genug für die Wechselstromauslegung des Ladegerätes ist.**
- **das Verlängerungskabel keine sichtbaren Schäden aufweist.**
- **bei Verwendung von Kabeltrommeln die Trommel voll abgewickelt ist.**

Ladegerät-Funktionen



Die LED (Leuchtdiode 1) am Ladegerät hält Sie über den Betriebszustand ständig auf dem laufenden. Sie werden über Status und Ladevorgang des Akkus auf einen Blick informiert.

Ladezyklus und LED- Anzeigen Akku	
LED	**MODUS**
Rot	Ladevorgang
Grün	Ladevorgang beendet, Erhaltungsladungs- Modus

Störungen

Bitte prüfen Sie:

- Ist das Netzkabel richtig angeschlossen?
- Sind die Kontakte des Ladegerätes und des Akkus sauber und nicht beschädigt oder verbogen?
- Ist der Akku beschädigt oder defekt?
- Sitzt der Stecker des Ladegerätes fest in der Akkudose?

Falls eine ordnungsgemäße Ladung des Akkus nicht möglich ist:

- Prüfen, ob die Steckdose Spannung führt, ggf. anderen Verbraucher anschließen.
- Prüfen, ob einwandfreier Kontakt an den Steckverbindungen vorhanden ist.
- Sollte noch immer kein Laden möglich sein, lassen Sie bitte Akku und Ladegerät von Ihrem nächstgelegenen SFM-Fachhändler überprüfen.

Wichtige Sicherheitshinweise für den Akku

Wichtige Hinweise, die Sie vor Inbetriebnahme unbedingt lesen sollten und deren Beachtung wir dringend empfehlen:

- Die Akkus des Fahrzeuges sind im Neuzustand zu ca. 80% geladen.
- Der Akku entwickelt seine max. Leistung nach ca. fünf Entlade- / Ladezyklen.

ACHTUNG

- **Die Akkus des Fahrzeuges und das Ladegerät sind aufeinander abgestimmt. Laden Sie deshalb die Akkus niemals mit einem anderen Ladegerät.**
- Akku vor harten Stößen und Feuchtigkeit schützen.
- Prüfen Sie bitte bevor Sie das Ladegerät an das Netz anschließen, ob die Spannung Ihres Stromnetzes mit der auf dem Typschild des Ladegerätes angegebenen Netzspannung übereinstimmt.
- Die maximale Lebensdauer der Akkus wird erzielt, wenn Sie diese bei einer Umgebungstemperatur zwischen +10°C und max. +30°C laden.
- Bei starker Beanspruchung erwärmen sich die Akkus. Vor Beginn des Ladevorgangs bitte auf Raumtemperatur achten bzw. ca. 30 Minuten abkühlen lassen.

WARNUNG

- **Akku vor Kinderhänden schützen.**
- **Öffnen und zerlegen Sie den Akku keinesfalls selbst.**
- **Keinen Kurzschluss durch metallische Gegenstände am Akku verursachen.**
- **Nicht in irgendwelche Flüssigkeiten tauchen.**
- **Unbrauchbarer Akku darf auf gar keinen Fall verbrannt werden! Es besteht Explosionsgefahr!**

VERÄTZUNGSGEFAHR

- **Bei Undichtigkeit und Austritt von Elektrolyte den Akku nicht mehr benutzen.**

ERSTE HILFE

Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen! Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

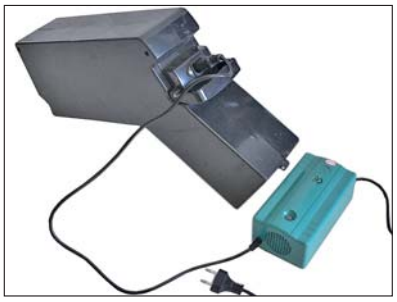
Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung sofort mit Säureumwandler oder Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen.
Wurde Säure getrunken, sofort den Arzt konsultieren.

HINWEIS

Ein ausgedienter Akku ist Entsorgungspflichtig er enthält giftige Schwermetalle und unterliegt deshalb der Sondermüllbehandlung.

Ihr SFM Bikes- Fachhändler übernimmt für Sie die Entsorgung.

Handhabung vom Akku und Ladegerät



Um eine möglichst lange Lebensdauer des Akkus zu erreichen, sollten folgende Hinweise unbedingt beachtet werden:

- Bei einem Akkutemperatur-Bereich von unter +0°C und über +60°C wird das Ladegerät nicht aktiv. Deshalb vor Ladung den Akku etwa auf Raumtemperatur bringen.
- Das Ladegerät ist ein durch Mikrocomputer gesteuertes System mit vielen Überwachungs- und Kontroll-Funktionen.
  Unter anderem schaltet dieses Gerät auf Erhaltungsladung, wenn der Akku voll geladen ist.

Dies bedeutet, dass die sogenannte Selbstentladung* des Akkus hierdurch kompensiert wird. Der Akku wird dadurch nicht überladen.

Trotzdem empfehlen wir, den Akku nur am Ladegerät zu belassen, wenn das Fahrzeug in absehbarer Zeit (mehrere Tage) wieder eingesetzt werden soll.

- Akku bei längerem Nichtgebrauch keinesfalls am Ladegerät angeschlossen lassen.
- Bei Stilllegung (z.B. im Winter) den Akku im geladenen Zustand in einem trockenen Raum aufbewahren.
- **Alle 2 Monate nachladen.**
- Bei Wiederinbetriebnahme des Akkus nach längerem Nichtgebrauch (z.B. nach Winter-Stilllegung) sollte der Akku ca. 1 Tag am Ladegerät belassen werden.

ACHTUNG

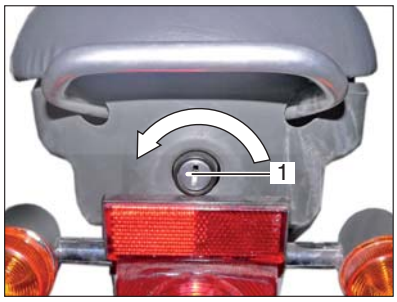
Nichtbeachtung kann zur Tiefstentladung des Akkus führen.
Bei tiefentladenem Akku kann keine Gewährleistung übernommen werden.

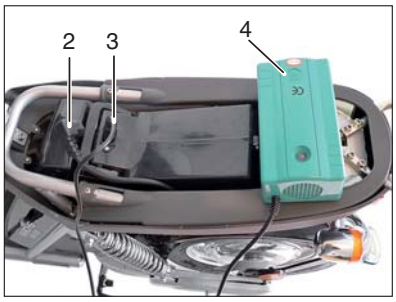
HINWEIS

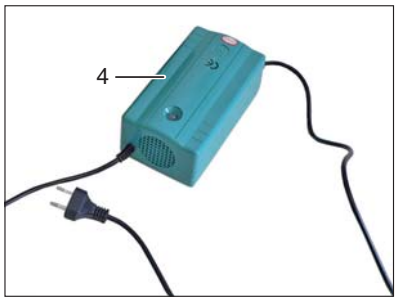
*** Selbstentladung**
Bedingt durch vorwiegend chemische Vorgänge in gasdichten Zellen entlädt sich der Akku in Abhängigkeit von der Zeit, des Ladezustandes und den Umgebungsbedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit) von selbst.

Dies ergibt eine entsprechend kürzere Fahrstrecke mit Elektroantrieb.

Akku laden



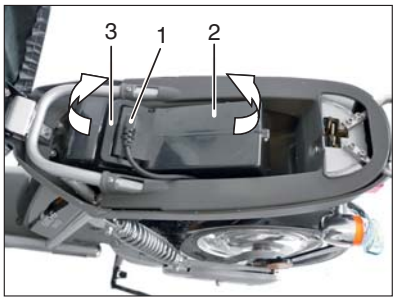




HINWEIS
Der Akku kann entweder am Fahrzeug oder extern geladen werden.

- Schlüssel in das Schloss (1) einstecken und nach links drehen.
- Sitzbank öffnen.
- Motorstecker (2) lösen.
- Ladestecker (3) des Ladesgerätes (4) am Akku anschließen.
- Netzstecker (5) des Ladegerätes (4) an das Stromnetz 100-240 V, 50-60 Hz anschließen.

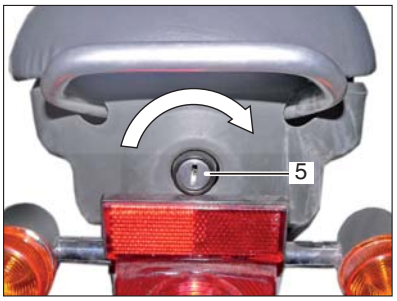
Akku entnehmen



- Motorstecker (1) lösen.
- Akku (2) am Haltegriff (3) herausziehen.

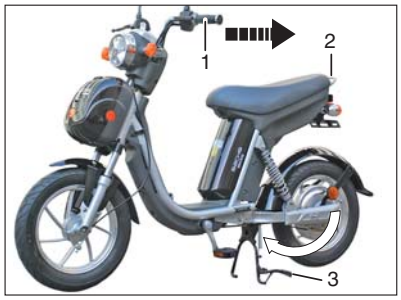
Akku einsetzen

- Akku (2) in das Akkufach bis zum Anschlag einschieben.
- Haltegriff (3) zurückklappen.
- Motorstecker (1) anschließen.
- Die Sitzbank (4) nach unten drücken bis die Verrieglung einrastet.



- Schlüssel nach rechts drehen und aus dem Schloß (5) abziehen.

Zweibeinständer



- Akku ausschalten.
- Mit der linken Hand den linken Lenkergriff (1) festhalten.
- Parkgriff (2) mit der rechten Hand festhalten.
- Zweibeinständer (3) mit dem rechten Fuß nach unten drücken und den Roller über dem Zweibeinständerschwerpunkt nach hinten ziehen.

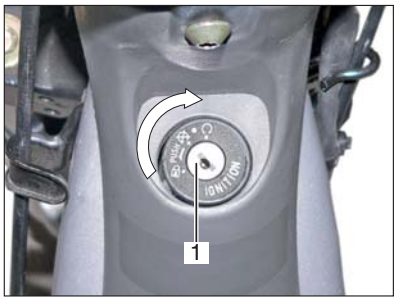
Motorroller auf den Zweibeinständer stellen

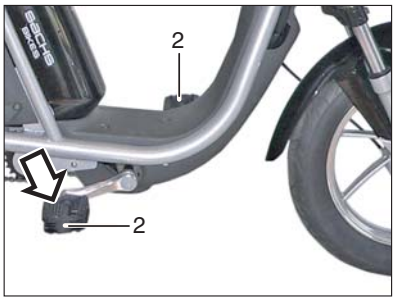
⚠ WARNUNG

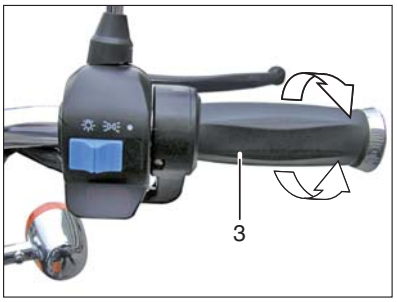
Im Ständerbereich immer auf festen Untergrund achten. Bei Straßengefälle Motorroller in Richtung „bergauf“ stellen. Sich nicht in den Schwenkbereich des Ständers stellen, wenn der Motorroller vom Ständer genommen wird.

Der Ständer muss in jedem Fall vor Fahrtbeginn ganz zurückgeklappt werden! – Unfallgefahr!

Starten - Fahrbetrieb







Starten

- Stromschloss (1) mit dem Schlüssel auf Betriebsstellung ↻ drehen.

Anfahren

Zweibeinständer zurückklappen!

HINWEIS

Um den Aktionsradius zu erhöhen ist es zweckmäßig, im Motorbetrieb leicht, und bei Steigungen kräftig, mitzutreten.

Langsam anfahren. Beim Anfahren ist es zweckmäßig den Motor mit den Tretkurbeln (2) zu unterstützen.

- Zuerst mit Pedalkraft anfahren.
- Drehgriff (3) langsam öffnen und mit Motorbetrieb weiterfahren.

Fahren an Steigungen

An Steigungen ist es zweckmäßig den Motor mit Pedalkraft zu unterstützen.

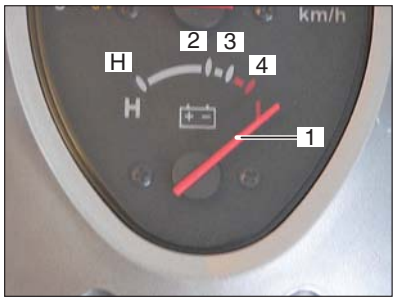
Fahren im Gefälle

Drehgriff (3) loslassen.
Beide Bremsen betätigen.

Anhalten

- Drehgriff schließen und bremsen.

Reichweite mit einer Akkuladung



HINWEIS

Die erzielbare Reichweite mit einer Ladung des Akkus hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dazu zählen der Akku- und Fahrzeugzustand und vor allem das Wegstreckenprofil.

Unter normalen Bedingungen hat der Akku eine Reichweite von ca. 40 - 50 km (je nach Akku- Ausführung).

Je weiter der Zeiger (1) in den roten Bereich wandert desto geringer wird die Reichweite.

- Laden Sie vor jeder größeren Tour den Akku, und überprüfen Sie den Reifendruck.
- Der Akku entwickelt seine max. Leistung erst nach ca. fünf Entlade-/Ladezyklen.
- Der Akku unterliegt einer normalen Selbstentladung.

Kapazitätsanzeige

Der Zeiger (1) der Kapazitätsanzeige zeigt den Ladezustand des Akkus an.

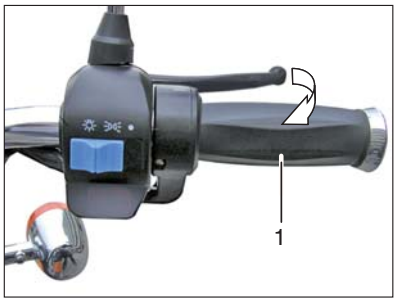
H Der Akku ist voll geladen.

2 Der Akku ist zu ca. 2/3 geladen.

3 Der Akku ist fast leer, Sie sollten ihn bald aufladen (ca. 1/3 Restkapazität).

4 Der Akku ist leer und muss aufgeladen werden.

Bremsen



Handbremshebel für Vorderradbremse

Handbremshebel für Hinterradbremse

HINWEIS

Üben Sie das Bremsen, für den "Ernstfall", dort wo Sie sich und andere nicht gefährden (z. B. auf Verkehrsübungsplätzen).

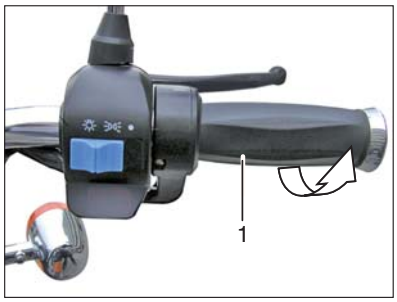
WARNUNG

In engen Kurven, auf sandigen und schmierigen Strassen, nassem Asphalt und bei Glatteis sollte mit der Vorderradbremse vorsichtig gebremst werden, damit das Vorderrad nicht wegrutscht.
Bitte mit Gefühl bremsen. Blockierende Räder haben eine geringere Bremswirkung und können außerdem zum Schleudern und zum Sturz führen.
Grundsätzlich nicht in Kurven bremsen sondern immer davor!
Bremsen in der Kurve erhöht die Rutschgefahr.

Bremsen

Die Bremsen des Vorderrades und des Hinterrades können unabhängig voneinander betätigt werden.
Beim Anhalten oder beim Verringern der Geschwindigkeit, Drehgriff (1) loslassen und beide Bremsen gleichzeitig betätigen.

Fahrzeug abstellen



ACHTUNG
Immer auf sicheren Stand und festen Untergrund achten, damit ein Umfallen des Fahrzeuges verhindert wird.

- Drehgriff (1) loslassen.
- Mittels Zweibeinständer (2) abstellen.

Akku ausschalten

- Stromschloss (3) mit dem Schlüssel nach links in Position drehen.
- Schlüssel abziehen.

Sicher fahren

WARNUNG
Die Fahrsicherheit wird auch von der eigenen Fahrweise bestimmt.
Bevor Sie losfahren den Lenker geradeaus festhalten.

Deshalb:

- **sollte man auch beim Prima E (Leichtmofa 20 km/h) einen Schutzhelm aufsetzen und den Verschluss korrekt schließen.**
- **Geprüften/ zugelassenen Schutzhelm aufsetzen und Verschluss korrekt schließen.**
- **Geeignete Kleidung tragen.**
- **Füße auf den Pedalen lassen.**
- **Nicht fahren, wenn man müde ist.**
- **Niemals fahren, wenn die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist.**
- **Nicht nur durch Alkohol, sondern auch durch Drogen und entsprechenden Medikamente kann das Reaktionsvermögen beeinträchtigt werden.**
- **Die Verkehrsregeln strikt einhalten.**
- **Die Fahrgeschwindigkeit stets den Verkehrsverhältnissen und dem Strassenzustand anpassen.**

Vor allem bei glatter, rutschiger Strasse stets beachtet, dass die Fahrstabilität und das Bremsvermögen durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt werden.

Bei nasser Fahrbahn können die Räder aufschwimmen. Dadurch verliert das Fahrzeug seine Lenk- und Bremsfähigkeit.

Die Betriebssicherheit des Fahrzeuges ist Voraussetzung für die Fahrsicherheit.

Vor jeder Fahr folgende Punkte prüfen:

- Bremsen-Funktion
- Beleuchtung
- Sauberkeit des Scheinwerfers und der Leuchtengläser
- Reifendruck
- Ladezustand des Akkus

Darüber hinaus ist auch das Einhalten der vorgegebenen Wartungs-Intervalle für die Betriebssicherheit von großer Bedeutung.

Transport mit Kfz

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug nicht auf dem Kfz- Dach transportieren.

Das Fahrzeug darf nur auf den Rädern stehend zum Transport auf entsprechenden Ladeflächen befestigt werden (PKW, sonstige Transport- Kfz, Heckträger, Anhänger).

Achten Sie vor dem Transport Ihres Fahrzeuges unbedingt darauf, dass alle Teile, die sich beim Transport lösen können entfernt werden.

Mitnahme von Lasten

⚠ WARNUNG

- **Keine sperrigen Lasten transportieren.**
- **Beleuchtung nicht verdecken.**
- **Keine Personen mitnehmen.**
- **Keinen Anhänger ankuppeln**.

Durch die Mitnahme von Lasten in jeder Form ändert sich das Fahrverhalten. Je größer die Last, desto kritischer wird dieser Zustand. Grundsätzlich sollen Lasten (Einkaufstaschen etc.) nicht am Lenker, sondern auf dem dafür vorgesehenen Gepäckfach transportiert werden.

Zulässige Gesamtbelastung des Fahrzeuges beachten.

Max. 185 kg

Diebstahlsicherung

Sichern Sie Ihr Fahrzeug mit einem zusätzlichen Seilschloß gegen Diebstahl, und schließen Sie es nur an festen Einrichtungen wie z.B. Laternen oder Metallzäunen an.

Das Schloß sollte den Rahmen und das Hinterrad sichern. Achten Sie darauf, dass das Schloß eng um das Fahrzeug und die feste Einrichtung schließt.

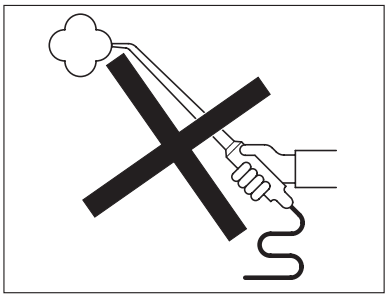
Fahrzeugpflege / Pflegemittel

HINWEIS

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Fahrzeuges und ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen. Korrosion durch Pflegemangel oder durch Winterbetrieb unterliegen nicht der Gewährleistung.

ACHTUNG

Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive oder eindringende Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.

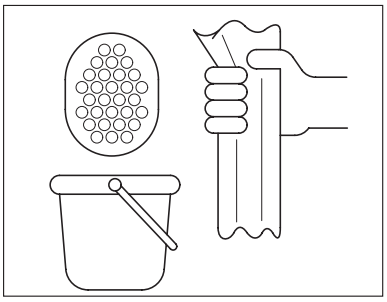


⚠ WARNUNG

Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen!

ACHTUNG

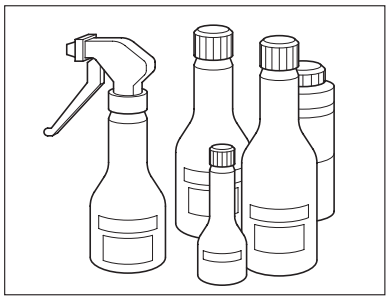
Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden!
Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Lagerstellen Dichtungen, Akku und an der gesamten Elektrik führen.



Säubern

- Zum Waschen ausschließlich einen weichen Schwamm und klares Wasser verwenden.
- Nur mit weichem Tuch oder Leder nachpolieren!
- Staub und Schmutz nicht mit trockenem Lappen abwischen (Kratzer im Lack und an den Verkleidungen).

Fahrzeugpflege / Pflegemittel



Pflegemittel
Das Fahrzeug sollte bei Bedarf mit handelsüblichen Konservierungs- und Pflegemitteln gepflegt werden.

- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich und vor allem im Winter regelmäßig mit Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln.

ACHTUNG
Für Kunststoffteilen keine silikonhaltigen Pflegemittel und Lackpoliermittel verwenden.

- Rahmen und Alu-Teile nach längeren Fahrten gründlich reinigen und mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel konservieren.

Winterbetrieb und Korrosionsschutz

HINWEIS
Im Interesse des Umweltschutzes bitten wir Sie, Pflegemittel sparsam anzuwenden und nur solche zu gebrauchen, die als umweltfreundlich gekennzeichnet sind.

Wird das Fahrzeug in den Wintermonaten benutzt, können durch Streusalze beträchtliche Schäden auftreten.

ACHTUNG
Kein warmes Wasser verwenden – verstärkte Salzeinwirkung.

- Fahrzeug nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.
- Fahrzeug gut trocknen.
- Korrosionsgefährdete Teile vor dem Betrieb mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln und dies ggf. mehrmals wiederholen.

Lackschäden ausbessern
Kleine Lackschäden sofort mit einem Lackstift ausbessern.

Reifenpflege

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Fahrzeug so abzustellen, dass die Reifen unbelastet sind.

Fahrzeug bzw. Bereifung nicht über einen längeren Zeitraum in zu warmen Räumen – wie Heizungskeller – aufbewahren.

ACHTUNG
Die Reifenprofilstärke darf 1 mm nicht unterschreiten.

Das Befahren von Randsteinen, scharfkantigen Hindernissen, Bodenvertiefungen, Schlaglöchern usw., kann Schäden an der Felge (Felgenbruch) bzw. am Reifen (Leinwandriss) verursachen, wobei ein zu niedriger Reifendruck dafür ursächlich sein kann.
Ein Gewährleistungsanspruch besteht dafür nicht.

Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile

Technische Änderungen am Fahrzeug können zum Erlöschen der EG- Betriebserlaubnis führen.

Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine Schäden am Fahrzeug entstehen, die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhalten bleiben und die Änderungen zulässig sind. Der SFM Bikes- Fachhändler führt diese Arbeiten gewissenhaft aus.

Vor dem Kauf von Zubehör und vor allen technische Änderungen sollte stets eine Beratung durch einen SFM Bikes- Fachhändler erfolgen.

ACHTUNG
In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für SFM Bikes Fahrzeuge nur ausdrücklich freigegebenes SFM Bikes- Zubehör und Original SFM Bikes- Ersatzteile zu verwenden. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das SFM Bikes Fahrzeug geprüft.

Für anderes Zubehör und Teile können wir dies - auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Techn. Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht haften.

Freigegebenes SFM Bikes- Zubehör und Original SFM Bikes- Ersatzteile erhalten Sie beim SFM Bikes- Fachhändler.

Dort wird auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Wartung und Pflege

⚠ WARNUNG

Sicherheitsgründe verbieten es über einen eng begrenzten Rahmen hinaus, Reparaturen und Einstellarbeiten selbständig vorzunehmen. Durch unsachgemäßes Arbeiten an sicherheitsbezogenen Teilen gefährdet man sich und andere Verkehrsteilnehmer.
Dies gilt insbesondere für Arbeiten an: Lenkung, Bremsanlage und Beleuchtung.

ACHTUNG

Vor allen Arbeiten an der Elektrik ist die Steckverbindung vom Akku zu trennen. Keine Eingriffe an der Elektronik vornehmen. Bei Nichtbeachtung erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Jegliche Arbeiten an der Motoreinheit, dem Kabelstrang, dem Akku und dem Ladegerät bzw. deren Demontage führen zum Erlöschen der Gewährleistungsansprüche.

Bitte beachten Sie folgendes:

- Wartungsarbeiten während des Gewährleistungszeitraumes und danach ausnahmslos durch einen von uns anerkannten Händler ausführen lassen.
- Wartungsintervalle einhalten und auf dem Wartungsnachweis vom Händler bestätigen lassen.
- Nur Original- SFM Ersatzteile verwenden.

ACHTUNG

Bei Nichtbeachtung erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Im Wartungsplan sind die verschiedenen Arbeiten beschrieben.
Wartungsintervalle sind während des Gewährleistungszeitraumes wie folgt einzuhalten:

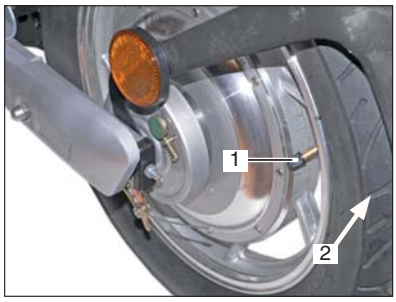
Nach	500 km / 1 Monat
Nach	1.000 km / 3 Monate
Nach	3.000 km / 6 Monate
Nach	6.000 km / 12 Monate
Nach	9.000 km / 18 Monate
Nach	12.000 km / 24 Monate

Wartungsintervalle sind nach Ablauf des Gewährleistungszeitraumes wie folgt einzuhalten:

Alle	1.000 km
Alle	3.000 km

Wartung und Pflege Auszuführende Arbeiten	Vor jeder Inbetriebnahme	500 km oder 1 Monat	1.000 km oder 3 Monate	3.000 km oder 6 Monate	6.000 km oder 12 Monate	9.000 km oder 18 Monate
Probefahrt vor und nach Arbeitsdurchführung zur allgemeinen Kontrolle von Betriebs- und Verkehrssicherheit.	X	X	X	X	X	X
Alle Schrauben und Muttern, die für Fahrsicherheit und Funktion wichtig sind, auf Festsitz prüfen ggf. nachziehen. Achsmuttern, Lenkungslager, Lenker, Bremsen, Tretkurbel	X	X	X	X	X	X
Kette, Kettenspannung kontrollieren, ggf. nachstellen. Reinigen und ölen. Hinterradspur prüfen ggf. einstellen.		X	X	X	X	X
Lenkungslager prüfen, ggf. nachstellen. Bei Bedarf auch zwischenzeitlich.		X	X	X	X	X
Spiel der Gabelfederung überprüfen.	X	X	X	X	X	X
Seilzüge prüfen und einstellen. Bei Bedarf auch zwischenzeitlich.	X		X	X	X	X
Reifenluftdruck prüfen.	X	X	X	X	X	X
Reifenprofilstärke prüfen.	X	X	X	X	X	X
Zweibeinständer schmieren.		X	X	X	X	X
Bremsanlage auf Funktion prüfen, ggf. nachstellen.	X	X	X	X	X	X
Bremsbeläge prüfen (Mindestbelagstärke beachten) ggf. erneuern.			X	X	X	X
Beleuchtungs- und Signalanlage prüfen, ggf. einstellen.	X	X	X	X	X	X
Akku ggf. mit Sachs-Bikes Ladegerät laden.	X	X	X	X	X	X

Reifenprofil kontrollieren



Reifenprofil kontrollieren

WARNUNG

Gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beachten.
Nie ohne Ventilkappen (1) fahren.

Gut festgeschraubte Ventilkappen verhindern einen plötzlichen Reifenluftdruckverlust.

- Profiltiefe in der Reifenmitte (2) messen.

Die Mindestprofiltiefe soll nicht unterschritten werden: **2,0 mm.**

Reifenluftdruck kontrollieren

WARNUNG

Reifenluftdruck in Hinsicht auf das Gesamtgewicht regulieren. Das Gesamtgewicht darf die Tragkraft der Reifen nicht überschreiten. Unkorrekter Reifenluftdruck hat erheblichen Einfluss auf die Fahreigenschaften des Kraftrads und auf die Lebensdauer der Reifen!

Bei kalten Reifen:
- Ventilkappen abschrauben.
- Reifenfülldruck prüfen / regulieren.
- Ventilkappen aufschrauben.

Luftdruck

Vorne	**2,5 bar**
Hinten	**2,5 bar**

Reifengröße

WARNUNG

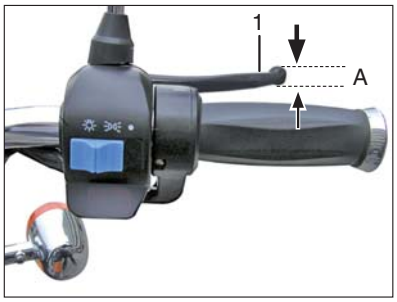
Nur vom Hersteller freigegebene Reifen verwenden. Die Verwendung von nicht freigegebenen Reifenmarken, Reifentypen und Reifengrößen führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis des Fahrzeuges. Es dürfen nur Reifenpaare vom selben Hersteller verwendet werden.

Das Fahrzeug ist serienmäßig mit folgender Reifengröße ausgestattet:

Vorne	3.00 x 16 28B
Hinten	3.00 x 16 28B

Die Reifen sind mit Schläuchen ausgestattet.

Vorderradbremse prüfen



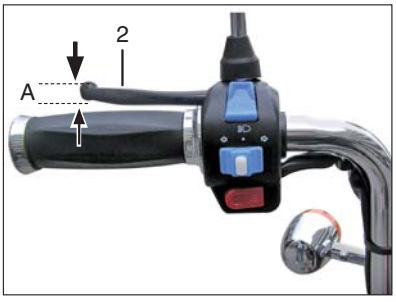
ACHTUNG

Einstellung der Bremsanlage durch den SFM-Fachhändler ausführen lassen.
Wenn Sie Zweifel an der Betriebssicherheit der Bremsanlage haben, fahren Sie nicht weiter und ziehen Sie umgehend einen SFM-Fachhändler zu Rate.

HINWEIS

Durch den betriebsbedingten Verschleiß der Bremsbeläge ist ein Nachstellen der Handbremse erforderlich.

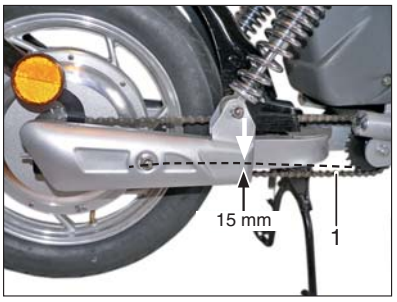
Hinterradbremse prüfen



Prüfen

- Fahrzeug auf Zweibeinständer stellen.
- Der Leerweg (A) am Handbremshebel (1) für die Vorderradbremse und am Handbremshebel (2) für die Hinterradbremse soll ca. 10-20 mm betragen.

Tretkettenspannung prüfen



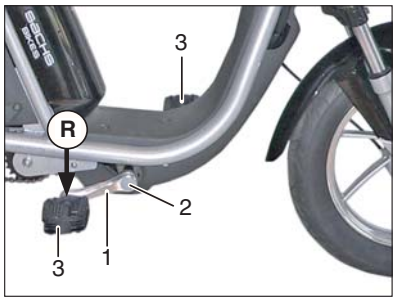
ACHTUNG

Einstellung der Kettenspannung durch den Fachhändler ausführen lassen.

Prüfen

- Fahrzeug auf Zweibeinständer stellen.
- Kette (1) muss sich ca. 15 mm nach oben und unten durchdrücken lassen.

Tretkurbeln



Die Tretkurbeln (1) können sich im Laufe der Zeit beim Fahren lockern. Prüfen Sie regelmäßig, ob die Tretkurbeln fest sitzen. Wenn Sie die Tretkurbeln kräftig seitwärts bewegen, darf kein Spiel zu spüren sein.

Auch das Tretlager darf kein Spiel haben und die Tretkurbeln müssen leicht drehbar sein, dann ist das Lager im ordnungsgemäßen Zustand. Überprüfen Sie das Tretlager regelmäßig. Bewegen Sie hierzu die Tretkurbeln seitwärts hin und her.

Sollten Sie feststellen, dass die Tretkurbeln oder das Tretlager locker sind, suchen Sie Ihren SFM- Fachhändler auf.

Die Tretkurbeln sind mit max. 35 Nm festgezogen.

Nachziehen:
- Schutzkappe (2) entfernen.
- Schrauben auf beiden Seiten nachziehen.

HINWEIS

Falls sich die Tretkurbeln bereits gelockert haben, ist der Innenvierkant meistens ausgeschlagen. Die Tretkurbeln, ggf. die Achse müssen dann erneuert werden. Festsitzende Tretkurbel nur mit einem Kurbelabzieher demontieren, niemals mit Gewalt herunterklopfen.
Beim Einbau müssen die Vierkantlagerflächen von Kurbel und Achse vollkommen fettfrei sein.

Pedale

Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Pedale (3) fest auf die Tretkurbeln geschraubt sind. Beachten Sie, dass die Pedale mit unterschiedlichen Gewinden ausgestattet sind.

Linkes Pedal mit Linksgewinde; es wird entgegen dem Uhrzeigerzinn festgeschraubt. Rechtes Pedal mit Rechtsgewinde; es wird mit dem Uhrzeigersinn festgeschraubt.

Auf den Pedalen befindet sich in der Nähe der Schlüsselfläche eine entsprechende Markierung: (L) für die linke Seite, (R) für die rechte Seite.

Ziehen Sie die Pedale mit einem Gabelschlüssel SW 15 nach.

Lenkungslager prüfen

WARNUNG
Inspektionsintervalle beachten.

HINWEIS

Die Teleskopgabel darf im Lenkeinschlag nicht klemmen und muss leicht in beide Endstellungen zurückklappen.

- Handbremse anziehen um die Vorderradbremse zu blockieren.
- Lenker mit beiden Händen festhalten und versuchen den Lenker (1) vor- und zurück zu bewegen.

Ist ein merkliches Spiel im Lenkkopflager vorhanden, muss dieses vom SFM-Fachhändler eingestellt werden.

Teleskopgabel prüfen

- Handbremse anziehen um die Vorderradbremse zu blockieren.
- Dann die Gabelholme (2) mit den Lenker mehrmals runter und rauf pumpen.
- Die Federung muss einwandfrei ansprechen.

HINWEIS

Falls irgendwelche Beschädigungen an der Teleskopgabel festgestellt werden, einen SFM-Händler zur weiteren Überprüfung aufsuchen.

Fahrgestell	
Modellbezeichnung	Prima E
Allgemein	
Gewicht	ca. 60 kg
Zul. Gesamtgewicht	max. 185 kg
Zul. Bel. Gepäckfach	max. 5 kg
Maße (L x B x H) mm	1645 x 620 x 1010
Höchstgeschwindigkeit	20 km/h als Leichtmofa
	25 km/h als Mofa
	42 km/h als Kleinkraftrad
Anzahl der Sitzplätze	1
Sitzhöhe	730 mm
Reifen vorn und hinten	3.00 x 16 28B (mit Schlauch)
Felgen vorn und hinten	2.5 x 16
Reifendruck vorn und hinten	max. 2,5 bar
Bremse, vorn	Trommelbremse
Bremse, hinten	Reibbandbremse

Motor - Akku - Ladegerät			
Motor - Antriebseinheit	NICOM Bürstenloser Drehstrommotor		
Nennspannung	48 Volt		
Leistung	500 W bei Leichtmofa / Mofa		800 W bei Kleinkraftrad
Kraftübertragung	Direkt		
Übersetzung	1:1		
Akku	Lithium Mangan Akku bei Leichtmofa / Mofa	Bleigel Akku bei Leichtmofa / Mofa	Li-FE-PO4 Akku bei Kleinkraftrad
Spannung	48 Volt	48 Volt	48 Volt
Spitzenstrom	25 A	25 A	35 A
Nennkapazität	14 Ah	14 Ah	20 Ah
Gewicht	5,3 kg	18 kg	5,3 kg
Reichweite mit Motorbetrieb bei einem Gesamtgewicht von ca. 100 kg, korrektem Luftdruck, ebener Fahrbahn, ohne Gegenwind etc.	Bis zu 50 km	Bis zu 40 km	Bis zu 50 km
Lebensdauer je nach Akkubelastung /Akkubehandlung	ca. 500 Ladezyklen	ca. 500 Ladezyklen	ca. 1.000 Ladezyklen
Ladegerät	Netzspannung 100-230 V / 50-60 Hz CE-Konform		
Ladestrom	ca. 2,5 A		ca. 4 A
Anzeige	Durch Leuchtdiode rot/grün		
Gewicht	ca. 550 g		
Ladezeit bei leerem Akku	ca. 5 Stunden		

Gewährleistungsbedingungen

Die Firma SFM GmbH erbringt im Rahmen ihrer gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen im Falle eines auftretenden Mangels folgende Leistungen über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) an den Käufer:

1. Die Firma SFM GmbH beseitigt, über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer), in einem Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe des Fahrzeuges an den Endkunden, die auftretenden Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen, durch Reparatur oder Austausch des betroffenen Teiles gemäß den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen. Sie kann die verlangte Reparatur bzw. den Austausch des mangelbehafteten Teiles verweigern, wenn dies nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. In diesem Fall kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) den Mangel durch die jeweils andere Möglichkeit der Nacherfüllung beheben. Sind beide Arten der Nacherfüllung nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich, kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) die Nacherfüllung insgesamt verweigern. Dem Kunden stehen dann die gesetzlichen Ansprüche zu. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum der Firma SFM GmbH über.
2. Durch den Einbau von Ersatzteilen im Rahmen eines Gewährleistungsfalles wird die ab Lieferung des Fahrzeuges an den Kunden laufende Gewährleistungsfrist nicht verlängert.
3. Von der Gewährleistung unberührt bleiben Abnutzungserscheinungen in Folge des normalen Gebrauches sowie Abnutzungen durch unsachgemäße Handhabung und unsachgemäßen Gebrauch. Oxydation und Korrosion werden aufgrund von Umwelteinflüssen hervorgerufen und stellen ebenfalls keinen dem Gewährleistungsrecht unterfallenden Mangel dar.
4. Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch bei: Manipulation des Fahrzeuges, Anbau einer anderen Auspuffanlage, Änderung der Getriebe-, Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma SFM GmbH freigegeben wurden. Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma SFM GmbH autorisierte Werkstatt, sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten SFM Händler.
5. Bei Anzeige eines Gewährleistungsfalles hat der Käufer dem Verkäufer das ordnungsgemäß ausgefüllte Serviceheft vorzulegen.
6. Die folgende Tabelle gibt dem Käufer einen Überblick über die durchschnittlichen Grenzen der jeweiligen Verschleißteile:

Verschleißteileliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reifen, Schläuche, Felgen	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleissgrenze schon bei 500 km oder früher erreicht sein.
Laufräder, Naben	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleissgrenze schon bei 500 km oder früher erreicht sein. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Federgabel	Kontrolle bei jeder Wartung.
Leuchtmittel, Glühbirnen, Elektroanlage	je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer, dies kann bereits nach 500 km der Fall sein.
Bremsband, Bremszüge	je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.
Radlager, Lenkungslager	je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiss ab 500 km möglich Verschmutzung der Radnabe setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Verkleidungsteile	werden bei der Reinigung mit einem falschen Reinigungsmittel sofort matt und die Oberfläche verkratzt.
Batterie	je nach Aussentemperatur ist mit einem Ausfall ab dem 6. Monat zu rechnen, bei Kurzstreckenbetrieb früher.
Spiegelgläser	je nach Aussentemperatur und Pflege ab dem 6. Monat, im Winterbetrieb auch früher.

Übergabe- Nachweis

Fahrzeug Ident-Nummer:	
Motor-Nummer:	
Schlüssel-Nummer:	
verkauft am:	
durch:	
Händlerstempel:	

Wartungsnachweis

Übergabe Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 500 km / 1 Monat Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 1.000 km / 3 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 3.000 km / 6 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....
nach 6.000 km / 12 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 9.000 km / 18 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 12.000 km / 24 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 15.000 km / 30 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....

Fahrzeug - Kenndaten

(Bitte sofort nach Kauf ausfüllen)

Modellbezeichnung .....

Typ- / Art- Nr. .....

Fahrzeug-Ident.-Nr.: .....
(Fahrgestell-Nr.)

Schlüssel-Nr.: .....
.....

EG -Genehmigung Nr.:
(Nummer der EG -G)
Besitzer: .....
.....
.....

Wichtig

Bei Verlust der Betriebserlaubnis lassen Sie sich bitte umgehend von einer Kfz.-Zulassungsstelle eine Unbedenklichkeitsbescheinigung ausstellen.

Senden Sie uns diese Bescheinigung zusammen mit den Fahrzeug-Kenndaten zu. Sie erhalten dann von uns gegen eine Schutzgebühr eine Zweitschrift der EG -Genehmigung.

Welcome to the machine

Ihr SFM Händler

SFM GmbH
Strawinsky-Straße 27b · D-90455 Nürnberg

E-Mail: info@sfm-bikes.de · www.sfm-bikes.de

2010 05 002